

„Frieden halten ist Menschenpflicht“

Volkstrauertag Kranzniederlegung zum Volkstrauertag am Ehrenmal im Nieselregen



Die Schülerinnen des Marion-Dönhoff-Gymnasiums verlasen bei der Gedenkfeier am Volkstrauertag ihre Gedanken zum Thema Frieden. Fotos: Gulke

Gestern Vormittag fand die zentrale Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag am Ehrenmal am Weserwall statt.

VON SABINE GULKE

Nienburg. Das Wetter passte zum Anlass: Im Nieselregen traten gestern Vormittag etliche Nienburger zur zentralen Gedenkfeier am Volkstrauertag an. Zahlreiche Kränze wurden am Ehrenmal am Weserwall niedergelegt.

Der Kreisverband Nienburg des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge hatte zu der Veranstaltung aufgerufen. Mit dabei waren Soldaten des Cimic-Zentrums unter Kom-

mandeur Wolfgang Paulik. Bürgermeister Henning Onkes ergriff dazu das Wort und verlas zunächst einen von Leid und Trauer geprägten Brief, den Marie Rösler im Jahr 1916 an ihren Mann Otto an der Front schrieb. Er fiel im September 1916.

Onkes erinnerte außerdem an die 55 Millionen Toten des Zweiten Weltkrieges, für die der seit fast 100 Jahren bestehende Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ebenso, „vorbildliche Grabpflege“ betreibt. Er sprach indessen auch die Aktualität an: „Heute denken wir an Afghanistan, aber auch an Syrien und Israel.“

Beim Volkstrauertag ginge es jedoch „auch um Versöhnung“,

so der Bürgermeister, der die jüdische Weisheit zitierte: „Das Geheimnis der Versöhnung heißt Erinnerung.“

Vorab hatten fünf Schülerinnen des zehnten Jahrgangs am Marion-Dönhoff-Gymnasium ihre Gedanken zum Thema Frieden vorgetragen: Sina Marie Klapp, Melina Anestina Krämer, Laura Kramer, Sarah Cordes und Jasmin Mareen Heller gedachten der Soldaten, aber auch der zivilen Opfer der Kriege, der Flüchtlinge und der als „minderwertig“ bezeichneten und getöteten Menschen. „Frieden halten ist Menschenpflicht“, war ihr Resümee. Die Veranstaltung wurde musikalisch umrahmt vom Nienburger Frauenchor, der



Zahlreiche Kränze wurden am Ehrenmal am Weserwall niedergelegt.

„Hebe deine Augen auf“, das Engel-Terzett aus dem „Elias“-Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdy, sang. Das Blasorchester der Musikschule Nienburg spielte „Das Lied

vom guten Kameraden“, allen voran mit Hendrik Wissing an der Trompete. Mit der gemeinsam gesungenen Nationalhymne endete die Gedenkfeier.



Der Nienburger Frauenchor umrahmte gemeinsam mit dem Blasorchester der Musikschule Nienburg die Veranstaltung.